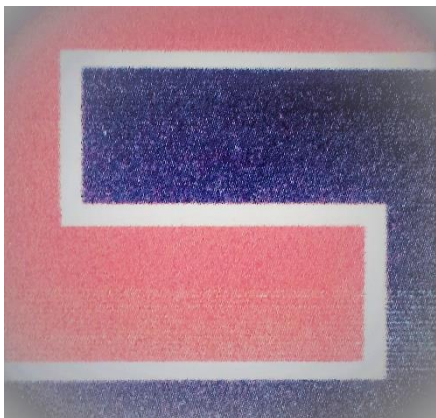
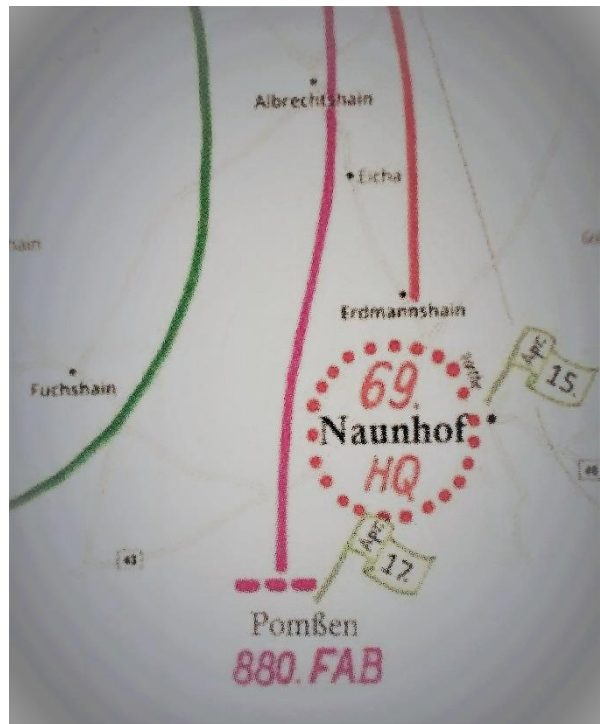


HISTORISCHES NAUNHOFER WOCHENBLATT 4. KALENDERWOCHE 2021

Das aktuelle Wochenblatt geht auf eine noch druckfrische Publikation zu den Geschehnissen vor 75 Jahren ein. Der schlichte Titel: „April 1945“¹ kann mit geschichtlichen Belegen in einer noch nie gezeigten Fülle aufwarten. Sieben Autoren des Heimatvereins Borsdorf e.V. haben 2020 auf 107 Seiten im A4 Format eine Dokumentation zur Sonderausstellung des Heimatvereins anlässlich des Endes des Zweiten Weltkrieges erstellt. Dadurch ist es möglich, gerade in Corona-Zeiten, den Inhalt der Ausstellung dennoch einem großen Kreis von Interessierten zugänglich zu machen. Die hier gezeigten Bilder sollen in diesem Zusammenhang auf das Hauptquartier (HQ) in Naunhof, in der Zeit vom 15. April bis 30. Juni 1945 in der Goethestraße 5, hinweisen. 78 Tage diente die repräsentative Villa mit Park Major General Emil Fred Reinhardt der 69. Infanterie-Division als Hauptquartier, bis am 1. Juli 1945 die Rote Armee das Gebäude übernahm. Das Hauptquartier bestand aus einem Feldpostamt, einem provisorischen Flughafen, Sammelstelle für Kriegsgefangene (zeitweise 5000 Mann) und ein Lazarett in der Oberschule. Das Stabsquartier war im Restaurant "Goldene Kugel" untergebracht. Mathias Bräuer



¹ APRIL 1945, Einmarsch der US-Truppen läutet das Kriegsende ein, 2020, Dr. Matthias Schütze, Seite 9 + 10

² NAUNHOFER GESCHICHTE, Sax Verlag Beucha, 1998, H. Schumann: „Die Tage der weißen Tücher“ Seite 119
Bild links oben: General Emil F. Reinhardt, Bild rechts oben: Landkarte zur Situation am 15. April 1945 um Naunhof, Signum links unten: 69. Infanteriedivision, Bilder in Schütze; Foto rechts unten: Deutsche Soldaten werden in amerikanische Gefangenschaft geführt – Naunhof, Bahnübergang Klingaer Straße, Bild in Schumann